



Zug, 28. Feb. 2016

Beizug von Sicherheitsassistentinnen und –assistenten der Zuger Polizei und privater Sicherheitsdienste, jährlich wiederkehrende Ausgabe für die Jahre 2017 bis 2020; Kreditbewilligung

Sehr geehrte Damen und Herren
Sehr geehrte Frau Präsidentin

Vorweg kann ich hier ankündigen, dass die SP Fraktion einstimmig dem Eintritt auf die Vorlage zustimmt. Wir begrüssen es sehr, dass der Stadtrat in Zukunft vermehrt auf den Einsatz von Sicherheitsassistenten setzen will.

Die SicherheitsassistentInnen werden von der Polizei über mehrere Monate hinweg gezielt für ihren Aufgabenbereich ausgebildet. Wie PolizistInnen sind sie vereidigt und tragen gleichermassen offizielle Uniformen. SicherheitsassistentInnen können Personenkontrollen durchführen, Ausweise verlangen und im Gegensatz zu den privaten Securitas problemlos mit der Polizei kooperieren und Daten austauschen. Was wir beim privaten Sicherheitsunternehmen Securitas einkaufen können, ist hauptsächlich Zivilcourage. Über die oben genannten Kompetenzen verfügen sie nicht, und schlussendlich muss doch auf die Unterstützung der Polizei zurückgegriffen werden.

Wir sind nach wie vor der Meinung, dass das Gewaltmonopol des Staates gewahrt bleiben, und nicht privatisiert werden darf. Deshalb begrüssen wir sehr, wenn der Stadtrat bei der nächste Vorlage auf die Dienste des privaten Sicherheitsdienstleisters Securitas vollumfänglich verzichtet. Daher verzichten auch wir jetzt darauf, einen Antrag zu stellen.

Danke für ihre Zustimmung.

Rupan Sivaganesan